

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lebensweisheit.

Am besten wäre es, man schlug die Juden tot und ließe die Israeliten ungehorsam, dann wäre auch die Christenheit von ihren schiefsten Elementen befreit. —

Meistens thut man den Unrechten unrecht. —

„Ein Mann ein Wort!“ aber nicht: „Ein Wort ein Mann!“ sonst wären die Weiber mit ihren vielen Worten schon verheiratet. —

Auch der Hunger ist eine Krankheit. —

Im goldenen Zeitalter wog man nichts auf der Goldwaage ab. —

Die halbe Welt weiß nicht, was Halbwelt ist. —

Bei vielen Leuten fängt die Gutmütigkeit erst an, wenn sie genügend für sich selbst gesorgt haben. —

Der Brautstand ist die Ehe im Sonntagskleid und Handschuhstadium. —

Ein Sonderling hat seine eigenen Launen, und ein Ehemann die seiner Frau. —

Es gibt Kurorte zum Kurieren und Kurorte zum Kuranzien. —

Die gescheiterten Leute sind meistens auch vernünftig und die Dummen in der Regel Kameler. —

Hättich und Wennich, ein Messerspitze voll,
Da pfeif ich auf beiderlei, Haben und Soll.
Der Hättich, ja, wenn er mein Vetter thät sein,
Da tränk ich kein Bier nicht, nur Goldwandlerwein,
Der Wennich, ja, wenn er mein Onkel nur wär,
So wär ich schon dreifacher Millionär.

Zwä Gsägli.

Mir gschet mengsmol Ma ond Frau
So vonenand vert'schlüß,
Ond goht das Wyb of Herisan
So schlicht der Ma go Tüfä.

Es macht si höblichli ä nist an
Daz s'Uelis Hond ond s'Uelis Frau
Denand so möget ond verstünd,
Wil Beede glych guet bellä chönd.

Preisrätsel.

Was ist mit meinem Rätselwort gemeint?
Du gehst zum Kaufmann, aber er verneint
Kopfschüttelnd es und weigert seine Gaben;
Doch die Natur in ihrer Herrlichkeit
Stell, zur Verfügung ich Dir jederzeit,
Du kannst, so wie ich bin, daran Dich laben.
Nimm erst das Leben, auf daß nicht dereinst
Du es als ein verlorenes beweinst:
Denn nimmer darf es mich zum Inhalt haben.
Gelingt's zu deuten Dir des Rätsels Sinn,
Ist Deine Lösung doch nicht, was ich bin,
Denn Dir winkt eine unsrer schönen Gaben!

für die durch das Los bestimmten 6 richtigen Auflösungen des Rätsels
setzen wir aus: je 1 Exemplar „An heiligen Wassern“, Roman von J. C. Heer.

Künstlerhaus Zürich

April—Mai:

Bilder aus der Münchner Secession:

Stuck, v. Bartels, ten Cate, Dettmann, v. Heyden,
Hoecker, Leistikow etc.

⊙ Täglich geöffnet. ⊙

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

Die „Bäloise“

zählt in ihrer Abteilung **Lebensversicherung** ca. 33,000 Versicherte mit
über **165 Millionen Franken Versicherungskapital** und über **717,000**
Franken jährliche Renten. Die Garantiemittel übersteigen **59 Millionen**
Franken.

In 1898 wurden aus Sterbefällen rund **2 Millionen** Franken
an Hinterlassene bar ausbezahlt, davon der kleinste Betrag **375 Fr.**, der
höchste ca. **70,000 Fr.** auf ein Leben. **Prozesse wegen Auszahlung sind**
nicht entstanden.

Insgesamt zahlte die Gesellschaft seither aus Lebens und Volksversi-
cherungen **über 62 Millionen Franken**.

Die fälligen Versicherungs-Summen werden **sofort** nach Beibringung
der erforderlichen Nachweise ausbezahlt.

Buchdruckerei Gebrüder Frank, Zürich.

Briefkasten der Redaktion.



M. U. i. H. Wenn Sie so wunderliche Dinge zu fragen haben, wenden Sie sich einfach an den lachenden Philosophen, der weiß alles und spricht sehr geschickt über alles. Ihnen gibt er folgende Antwort: „Musik ist wahrscheinlich die älteste aller Künste; denn sie wirkt unter allen am mächtigsten auf den Menschen und die Mutmaßung, daß Eva schon getrillert und Adam ihr bestens sekundiert habe, dürfte leicht richtiger sein als die Mythe, daß Apollo deren Erfinder sei, dem man auch die Erfindung der Flöte und der Zither zuschreibt. Der erste Hirte, der aus Langeweile in ein Rohr, Ochsenhorn oder Muschel hineinblas, war Erfinder der Instrumentalmusik und der erste Trompeter und rauhe Töne sind Naturvölkern so gut Musik als unsern Knaben, wenn sie in etwas Hohles blasen können“, zc. zc. Weiteres selbst nachzulesen und nach-

lesen. — **R. i. Cat.**, **S. i. Lond.**, **S. i. B.-A.** und **H. i. A.** Freund App. ist hinüber gegangen in das ewige Nirwana. Wie ein Philosoph ging er durch das dunkle Thor, fernher schlugen noch die Töne des Schellaltens herüber und begleiteten ihn. Zwei Tage zuvor nahm er noch Abschied am Jugertisch. Sein Stuhl wird verwaist bleiben, sein Humor wird mangeln. So geht Einer nach dem Andern, o Gott, o Gott, wie bald. Seinen letzten Gruß sendet er durch uns. — **O. G.** Wohlthun trägt Zinsen, ja, und Schlauchhandeln Kapital. Da geht die Nachstenliebe in die Brüche. — **E. F. i. J.** Höflichkeit schrieb ein Theaterfräulein einem Theaterfreunde: „Du bist ein Fink, du bist kein Spaz; ich will einen Mann und keinen Schatz.“ — **S. i. D.** Das Volk ließ ihm Gnade für Recht ergehen und wählte ihn wieder zum Abgeordneten. Abends kam er fröhlich heim und als er sich im Spiegel sah, zog er den Wolfenbüchser ab und grüßte sich: „Ah, guten Abend, Herr Kantonsrat, Sie händ Glück gha — ich gratuliere!“ — **O. J. i. C.** Ein Richter darf das Wort „Sympathie“ in der Ausübung seines Berufes nicht kennen, sonst ist er feiner. — **F. i. R.** Das heißt man, sich um die Erde drücken. — **Peter.** Man wird dem Pferdchen gelegentlich systematisch auf den Leib rücken. Gruß. — **E. E. i. M.** Bestens vorgemerkt, soll geschehen. Es freut uns, daß die Tinte wieder zu Ehren gezogen wird. Ein gutes Zeichen für uns, für Sie und „sie“. — **U. i. Z.** Das Festblatt für die „Calvenfeier“ ist erschienen bei Manatschal, Giner & Co. in Chur. Wenden Sie sich gefl. dorthin. — **P.-V. i. P.** Ihr Blatt ist uns nie zugekommen. Wollen Sie gefl. neue Sendung machen. — **J. Z. i. W.** Das Zürcher Künstlerhaus erfreut uns gegenwärtig mit einer qualitativ interessanten Ausstellung der Münchener Sezession. Ein Besuch ist außerordentlich lohnend und sehr zu empfehlen.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdepôt, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

Schweizer Amerikanische Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-
ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannter Ab-
wesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-,
Bank- und Wechselgeschäfte,
Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc.

45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: **F. Festeren & Co. in Basel.**

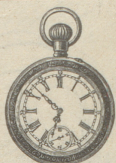
Für Anzeigen: **Orell Füssli & Co. in Zürich.**
Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: **The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street**

NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalenders.)

Verlobungsringe
Uhrketten



Reparaturen
von allen Uhren

Das
altbekannte Uhrengeschäft

Gebr. Häfliger

Kornmarkt Nr. 8
vorm. Reussbrücke

LUZERN

Geschäftsgründung 1810

ist stetsfort die beste
und billigste Bezugs-
quelle für Uhren aller
Art und bietet dem Tit.
Publikum unter gewis-
senhafter Garantie die
grösste Auswahl vom
Einfachsten bis

28-12 Feinsten.

Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Kataloge gratis und franko.

Kauft die Uhren mit der Marke

„Thurm“

welche in Paris 1889 mit der sil-
bernen, in Genf 1896 mit der
goldenen Medaille prämiert wurden.

Photos für Kunstfreunde in feinstem
Pariser Geschmack. Ill. Katal.
nebt 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets
od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 723 K
R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, Paris.

Unübertrefflich

Prof. Wagner's Garten- & Blumendünger
(Reine Pflanzen-Nährsalze 1 Gramm auf 1 L. Wasser)
In Blechdosen mit Patentversch. 1
Ko. Fr. 1.80 — 5 Ko. Fr. 6.—

General-Agentur f. d. West-
schweiz, einschliesslich die Kantone:
Aargau, Basel, Bern und Solothurn
bei **Müller & Cie. in Zofingen.**

General-Agentur für die Ost-
schweiz, einschliesslich die Kantone:
Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unter-
walden und Tessin bei: **A. Reb-
mann in Winterthur.** 218-4

Pariser

Gummi-Artikel

1^a Vorzug-Qualität

versendet **franko** gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kernen,
Zürich I.

41-20

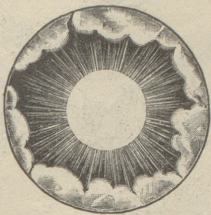
Act-Modell-Studien
Photographische

Naturaufnahme weibl., männl.
u. Kindermodelle für Maler, Bild-
hauer. Neuestes in Stereoskopen,
Chansonetten, elegant und chic.
Mustersend. gegen Einsd. v. 3,
5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt
Betr. retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,
10 Kohlmarkt 20.

„Der Gastwirt“
A bonnement per Jahr 5 Fr.

Vorzügl. Acetylen-Brenner.
Sonnenhell.



Acetylen-Velo-Laternen.

Acetylen-Licht.

Billigste und schönste Beleuchtung der Neuzeit.
Ist mit unseren Entwicklungsapparaten überall
leicht und bequem zu erzeugen und giebt be-
deutend helleres Licht als Steinkohlengas.
Garantie für automatisches sicheres Funktio-
nieren und gefahrlosen Betrieb.
Sehr gute Referenzen über Anlagen und Pro-
spekte gerne zu Diensten. 24-24
Apparate für 5, 10, 20, 50, 100, 150 und mehr
Flammen.

R. Trost & Cie., Künten (Aargau).

Bereits in 320 Hotels, Restaur., Comptoirs, Brasserien etc., eingerichtet.

Bitter
Dennler
57 MED. & DIPLOME
INTERLAKEN (Schweiz)

„Falkenstein“

Hotel-Restaurant am Bahnhof Stadelhofen-Zürich.

Feine Biere

Diners von 1 Fr. an.

Billard.

Kleiner Gesellschaftssaal im ersten Stock.

38-6

J. Pfenninger-Arber.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Er-
krankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in
einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit
dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. *Phthisis, Luft-öhren-(Bronchial-)
Katarrh, Lungenentzündung, Keuchhusten, Asthma, Athemnoth, Brust-
beklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige,
welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud
dies. Kräuterthees, w. eicht i. Pack. à 2 Frs. bei **Ernst Weidemann, Liebenburg
a. Harz**, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Hofer & Co.,

Lithographie, Druckerei & Verlag

Augustinerhof 5, Zürich I

empfehlen ihre best eingerichtete Anstalt zur promptesten Lieferung von
Briefköpfen, Rechnungen, Couverts, Adresskarten, Ansichtspostkarten,
Prospekte, Preiscurante, Zimmerpläne,
Menus, Wein- und Speisekarten etc., etc., sowie aller Art
Druckarbeiten.

Geschmackvolle Ausführung von Fabrikansichten,
Plakaten, Reklame-Affichen etc., etc.
Verlag von Plänen der Stadt Zürich von 1576 bis zur Gegenwart.

Bleichsucht. Nervenschwäche.

(Neurasthenie).

Herr Dr. med. Me er in Rotenburg a./Fulda schreibt: »Dr. Hommel's
Haematogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren
Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzt, hochgradiger Bleichsucht
litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden
schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen
und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu
grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr
Präparat anwenden.«

Herr Prof. Dr. med. Gerland in Blackburn (England): »Dr. Hommel's
Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungs-
mittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nerven-
schwäche (brain-lag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur
Zeit leiden. Ich werde es meinen Kollegen auf's wärmste empfehlen.«
Depots in allen Apotheken. 1-1

Nicolay & Co., Zürich.



WEISFLOG-

BITTER

ist der beste Bitter

zur Hebung der Verdauung
und zur
Förderung des Appetits.

Direkte Lieferung

durch

Dr. med. G. Weisflog's Wwe.

Altstetten-Zürich.

Telephon 236.



2



ist seiner Vorzüglichkeit
und seiner mässigen Preise
wegen das beliebteste Früh-
stück von Jung und Alt.

LODEN (EINZIGES SPECIAL-
GESCHÄFT IN SCHWEIZ)
ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11. **Jordan & Co.**

Electr. glüh. Nasa, Auge, Ohr, für Vergn.
Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preis 30 Pf.
Feuersterling, Berlin-Friedenau.